©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.zobodat.at

Foto: Christine Pühringer

MEHRHEIT DER ÖSTERREICHER SIEHT DURCH DEN WINTERTOURISMUS DIE NATUR IN GEFAHR

Immer modernere Skilifte erstrecken sich über schier endlose Pisten und Dächer rustikaler Almhütten, aus denen Après-Ski-Musik erschallt. Der Westen Österreichs lebt von diesen touristischen Kulissen. Noch läuft die teure Party, doch Experten warnen vor dem bitteren Erwachen. Betreiben wir Raubbau an unserer Natur? Wie sieht die Zukunft des Ski-Tourismus aus?

Laut einer Umfrage* von Market Agent sind 79 % der Österreicher der Meinung, dass durch den Alpentourismus die Natur zerstört wird. Gleichzeitig hängt jeder zehnte Arbeitsplatz in Österreich am Tourismus. In Tirol macht der Fremdenverkehr gar 16 % des BIP aus. In den vergangenen Jahren hat die Branche ihr Angebot in den Alpen aufgerüstet, wirbt mit hochmodernen Skiliften, Luxushotels und Sportevents. Die Alpen gleichen einem Freizeitpark – der nicht nur auf Begeisterung stößt: Immer weniger Menschen fahren Ski. Vielen ist das Vergnügen in den Bergen schlichtweg zu teuer geworden. Dem Drang sämtlicher Betreiber nach touristischer Bedürfnisbefriedigung hat dieser Trend bisher keinen Abbruch getan, im Gegenteil: Sie erschließen immer mehr Gebiete, feiern Fusionen immer größerer Skidestinationen – auf Kosten kleiner Tourismusorte und kleinräumiger Kulturlandschaften, die vom Markt verschwinden. Das sei Raubbau an der Natur durch übertriebene Investitionen und unseriöser Wettkampf um Gäste, werfen Naturschützer den Unternehmern vor. Das sei die Grundlage von Wohlstand, kontern diese. 56 % der Österreicher stehen der Entwicklung nach immer größeren Skiigebieten kritisch gegenüber*.

HEISSE DISKUSSION

Die Diskussionssendung von ServusTV „Talk im Hangar-7" drehte sich am 28. Jänner 2016 rund um das Thema „Ausverkauf der Alpen: Tourismus um jeden Preis?". Dabei ging es um hochaktuelle Fragen, z. B. „Wie weit dürfen wir gehen, um Touristen in die Alpen zu locken? Was ist für die Natur noch verträglich? Kommen wir vielleicht auch ohne Tourismus in den Bergen aus?". Als Gäste waren Andreas Jäger (Meteorologe), Andreas Ermacora (Präsident des Alpenvereins), Michaela Dorfmeister (ehemalige Skirennläuferin und Vizepräsidentin des Niederösterreichischen Landesskiverbands), Jakob Falkner (Geschäftsführer der Skidestination Sölden) und Günther Aigner (Tourismusforscher) geladen. Eine überaus interessante Diskussion beleuchtete schonungslos alle Facetten des Themas. Erstaunlich in Bezug auf die heutige Klimasituation und Umweltbedingungen waren Aussagen des GF der Skidestination Sölden: Er meinte, dass Beschneiung nichts Schlimmes sei, da das Wasser kein Problem darstelle. Seiner Ansicht nach bedeute „kein Wachstum" – übersetzt: kein Ausbau der Skigebiete – Stillstand und das dürfe nicht sein. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Ernst der Lage in Bezug auf den Raubbau an der Natur und die nötige Entwicklung von Alternativen zum Skifahren von allen anderen Diskutierenden bestätigt wurde, ganz nach dem Motto „genug ist genug". HA

Quelle: PA ServusTV vom 27. 1. 2016

*repräsentative Umfrage von Market Agent im Auftrag von Talk im Hangar-7/ServusTV

TIPP zum Nachsehen: www.servustv.com/at/Medien/Talk-im-Hangar-7117

++TICKER

Merkur, „Gut" als schlechteste Note für PennyMarkt und Lidl. Der Greenpeace-Marktcheck hat das Sortiment von Österreichs größten Supermärkten auf ihr Bio-Angebot untersucht. **++Goldschakal in Graubünden erschossen:** Ein Jäger erlegte in der Surselva auf der Passjagd aus Versehen einen jungen, männlichen Goldschakal in der Meinung, es sei ein Fuchs. Er erstattete unverzüglich Selbstanzeige bei der Wildhut. Kurz zuvor war ein solches Tier eine Fotofalle geraten. **++Treibhausgas-Bilanz 2014: Emissionen in Österreich um 4,7 % gesunken.** Mit 76,3 Mio. Tonnen CO_2-Äquivalent lagen die Emissionen laut Treibhausgas-Bilanz des Umweltbundesamtes für 2014 damit unter dem Wert von 1990. **++oekostrom AG fordert Umweltzeichen für VKI-Aktion „Energiekosten-Stop":** Bezugnehmend auf die Diskussion rund um die Wahl des Bestbieters der Aktion „Energiekosten-Stop 2016" des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) fordert die oekostrom AG, dass zukünftig das Umweltzeichen „Grüner Strom" zum Einsatz kommt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 2016_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mehrheit der Österreicher sieht durch den Wintertourismus die Natur in Gefahr 5